

Die Investitionsquote des Freistaates Sachsen befindet sich im Jahr 2025 bei nur noch 11,9 %.

Investitionen schaffen die Voraussetzung für Wirtschaftswachstum und Wohlstand. Die von staatlichen Mitteln getragene Investitionstätigkeit schwächt weiter. Im Haushalt des Landes breitet sich demgegenüber die konsumtive Verwendung insbesondere für Personalausgaben aus.

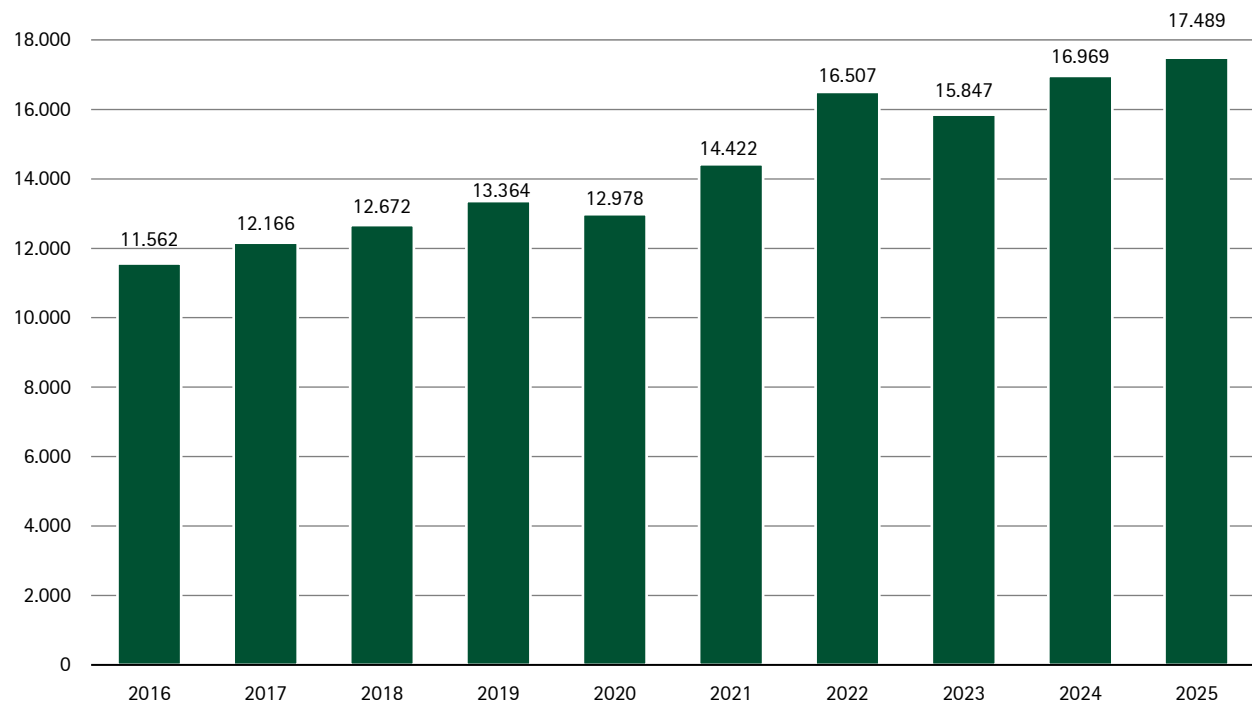
## 1 Vorbemerkung

- 1 Gegenstand dieses Beitrages des Bandes I des Jahresberichts 2026 sind Anmerkungen des SRH zur Haushalts-situation des Freistaates Sachsen. Der Beitrag bietet einen Überblick über die Entwicklung der tragenden Einnahmen und prägenden Ausgaben zwischen 2016 und 2025. Dazu gehören die Steuereinnahmen, die Personalausgaben und die Landesinvestitionsausgaben.

## 2 Steuereinnahmen

- 2 Die Steuereinnahmen stiegen im Zeitraum 2016 bis 2025 um 51 % von rd. 11,6 auf rd. 17,5 Mrd. €. Einbrüche gegenüber Vorjahren gab es im Jahr 2020 aufgrund der Auswirkungen der Corona-Krise sowie im Jahr 2023 insbesondere durch ein geringeres Umsatzsteueraufkommen infolge der Stagnation der Wirtschaft.
- 3 Im Jahr 2025 war bei den Steuereinnahmen wieder ein Zuwachs zu verzeichnen.

Abbildung 1: Entwicklung der Steuereinnahmen (Mio. €)



Quelle: Eigene Darstellung, 2016 bis 2024 HR, Kassen-Ist 2025.

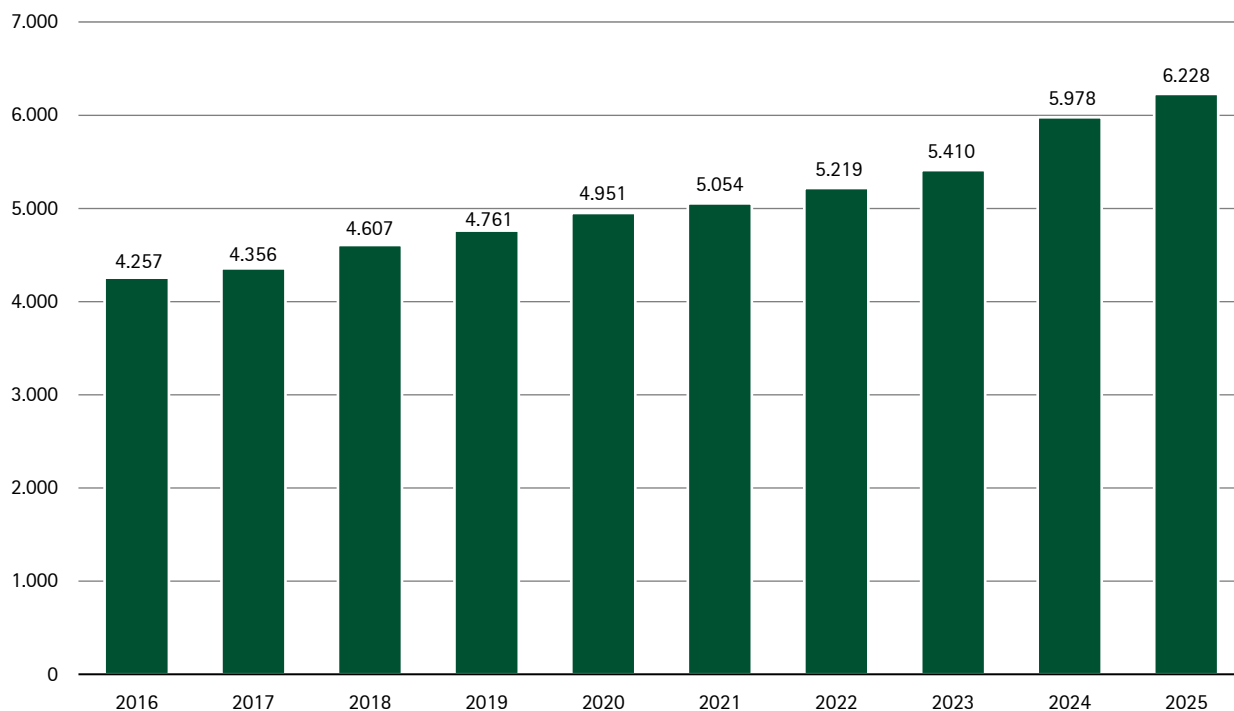
Hinweis: Steuerähnliche Abgaben (OGr. 09) sind nicht berücksichtigt.

- <sup>4</sup> Nach den Ergebnissen der Steuerschätzung vom Oktober 2025 wird in den Jahren 2027 und 2028 weiterhin nur noch ein leichter Anstieg der Steuereinnahmen erwartet. Dieser soll sich vor allem auf die Entwicklung bei der Lohnsteuer stützen. Für die Zeit nach 2027 fällt die Vorhersage zudem deutlich verhaltener aus, als noch im Rahmen der Mai-Schätzung 2025 erwartet.<sup>1</sup>

### 3 Personalausgaben

- <sup>5</sup> Die Personalausgaben stiegen 2025 gegenüber dem Vorjahr um 4,2 %. Damit bewegt sich der Anstieg leicht unter der jährlichen Wachstumsrate der Jahre 2016 bis 2025, die bei 4,3 % liegt. Im Haushaltsjahr 2025 betrug der Anteil der Personalausgaben an den bereinigten Gesamtausgaben, also die Personalausgabenquote, 25,4 %. Im Haushaltsjahr 2024 hatte dieser Anteil 24,0 % ausgemacht.

Abbildung 2: Entwicklung der Personalausgaben (Mio. €)



Quelle: Eigene Darstellung, 2016 bis 2024 HR, Kassen-Ist 2025.

- <sup>6</sup> Zu den Ursachen des dargestellten Anstiegs der Ausgaben, zur Entwicklung der Personalausgabenquoten und des Personalbestandes in der Landesverwaltung sowie den weiteren personalführenden Einrichtungen des Landesbereiches wird sich der SRH im Band II des Jahresberichts 2026 äußern.

### 4 Landesinvestitionen

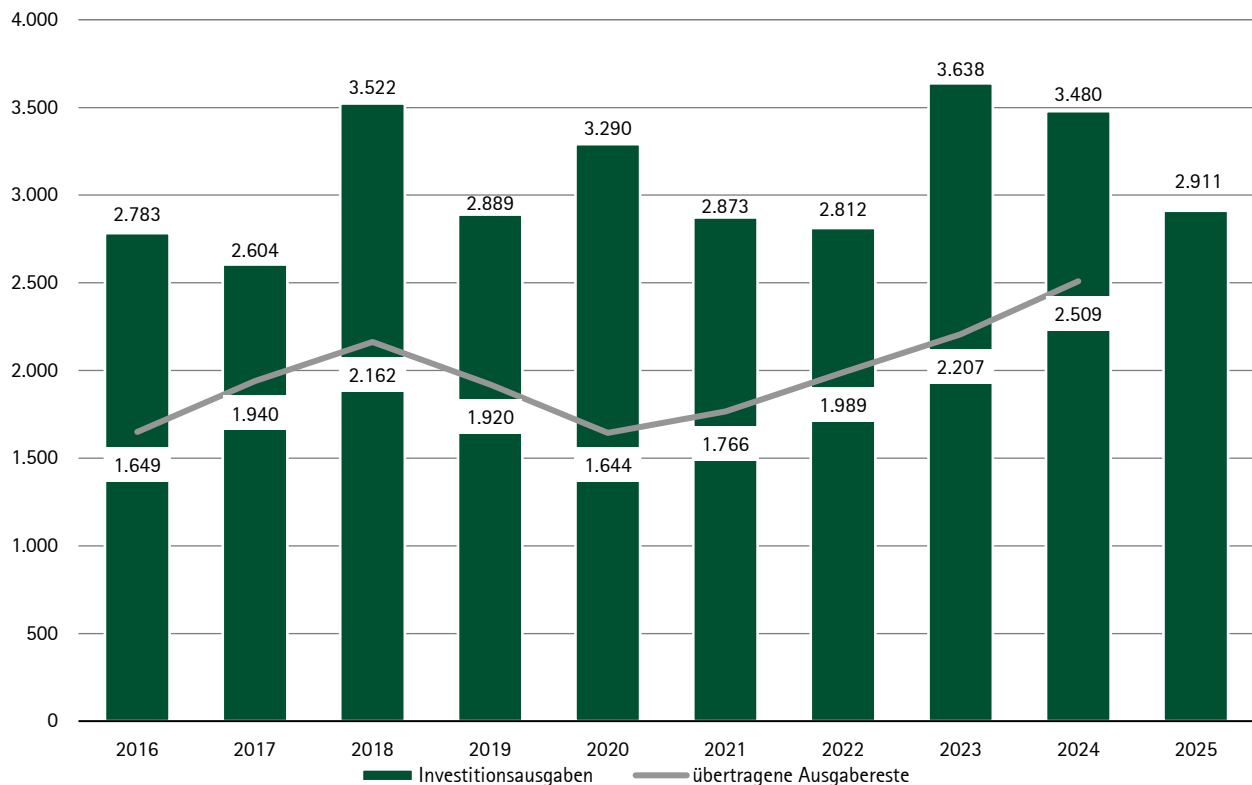
- <sup>7</sup> Zu den → Investitionsausgaben zählen die Bauausgaben und eigene Sachinvestitionen des Freistaates z. B. bei der Beschaffung von Gegenständen des beweglichen Anlagevermögens. Investitionsfördermaßnahmen erfüllen ebenfalls den Begriff der Investitionsausgaben. Es handelt sich bei diesen um Zuwendungen und Zuschüsse an den privaten und den öffentlichen Bereich für investive Zwecke.

<sup>1</sup> Vgl. Medieninformation SMF <https://www.medien-service.sachsen.de/medien/news/1091748>, zuletzt geöffnet am 12. Mai 2026.

## 4.1 Gesamtinvestitionsausgaben

<sup>8</sup> Die Entwicklung der Investitionsausgaben des Landes im Zeitraum 2016 bis 2025 stellt sich wie folgt dar:

Abbildung 3: Entwicklung der Investitionsausgaben und ins Folgejahr übertragene Ausgabereste bei Investitionsansätzen (Mio. €)



Quelle: Eigene Darstellung, 2016 bis 2024 HR, Kassen-Ist 2025 ohne Reste.

- <sup>9</sup> Nachdem die Investitionsausgaben im Haushaltsjahr 2023 mit 3,6 Mrd. € einen Höchstwert im betrachteten 10-Jahreszeitraum erreichten, fielen sie im Haushaltsjahr 2024 wieder auf einen Wert von unter 3,5 Mrd. €. Im Haushaltsjahr 2025 sanken die Investitionsausgaben weiter auf nur noch 2,9 Mrd. €.
- <sup>10</sup> Auch im Haushaltsjahr 2025 blieben die Ist-Ausgaben mit 422 Mio. € deutlich hinter dem Planansatz zurück. Der SRH verweist dazu auch auf seine Äußerungen zum investiven Mittelabfluss in den Jahresberichten 2023 und 2024.<sup>2</sup>
- <sup>11</sup> Nicht verbrauchte investive Ausgabenermächtigungen sind ins nächste Haushaltsjahr übertragbar. Dies bildet sich in Haushaltsresten ab. Sie sind ein Indikator für den Mittelabfluss und aus diesem Grund in Abbildung 3 mit aufgenommen. Steigende Ausgabereste gehen einher mit einer Verschärfung des Investitionsstaus im Freistaat Sachsen.

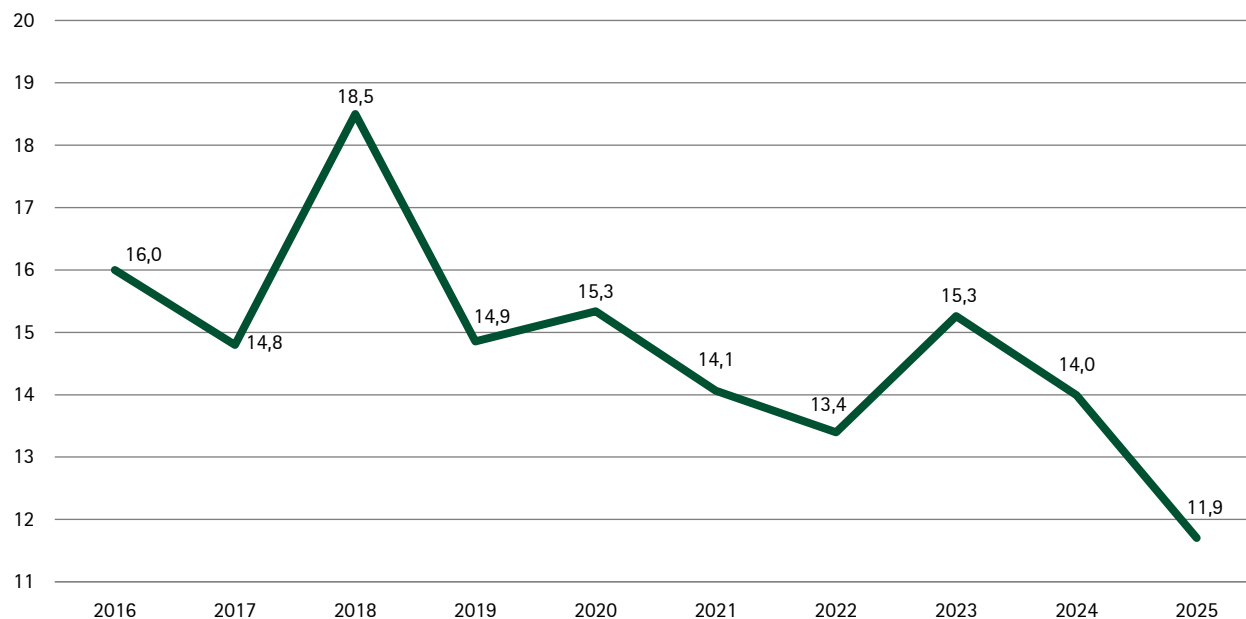
## 4.2 Anteil der Investitionsausgaben am Gesamthaushalt

- <sup>12</sup> Eine wichtige Kennziffer bei der Betrachtung des Staatshaushalts ist die Investitionsquote. Ausgaben für Investitionen kann man ins Verhältnis zum Umfang des Gesamthaushalts setzen. Die **Investitionsquote** errechnet sich aus dem Anteil der Investitionsausgaben an den bereinigten Ausgaben.

<sup>2</sup> [Jahresbericht 2023 des SRH](#) – Band I, Beitrag Nr. 1, Pkt. 4.5.3, Tz. 77 ff. sowie Beitrag Nr. 2, Pkt. 4.1, Tz. 21 ff.; [Jahresbericht 2024 des SRH](#) – Band II, Beitrag Nr. 20, Pkt. 1.6, Tz. 34 ff.

13 Die Entwicklung der Investitionsquoten ist mit Ist-Werten seit 2016 nachstehend dargestellt.

Abbildung 4: Entwicklung der Investitionsquote Sachsen (%)



Quelle: Eigene Darstellung, 2016 bis 2024 HR, Kassen-Ist 2025.

- 14 Die Abwärtsbewegungen bei der Investitionsquote setzten sich fort. Nachdem bereits im Haushaltsjahr 2024 die Quote gegenüber dem Vorjahr deutlich sank, zeigt sich auch im Haushaltsjahr 2025 keine Umkehr. Stattdessen verliert die Investitionsquote weiter mehr als 2 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr.
- 15 Die Investitionsquote des Freistaates Sachsen befindet sich im Jahr 2025 bei nur noch 11,9 %.
- 16 Der SRH weist erneut darauf hin, dass den Investitionen des Freistaates Sachsen eine besondere Rolle zukommt. Insbesondere mit Blick in die Zukunft ist es geboten, die geplanten Investitionsvorhaben zeitnah zu verwirklichen und einen Investitionsstau zu vermeiden.
- 17 Investitionen schaffen die Voraussetzung für Wirtschaftswachstum und Wohlstand. Die von staatlichen Mitteln getragene Investitionstätigkeit schwächelt weiter. Im Haushalt des Landes breitet sich demgegenüber die konsumtive Verwendung insbesondere für Personalausgaben aus.